

Mein Bedürfnis nach einem Erlöser

Wann braucht der Mensch Erlösung oder einen Erlöser?



Jesus sagt:

JOHANNES 15,5:

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn [a] ohne mich könnt ihr nichts tun. - a) 2. Korinther 3,5-6

Wie oft habe ich diese Worte ausgesprochen und dabei völlig übersehen, wie tief greifend wichtig sie für mein Leben sind. „ Ohne diesen Retter, Jesus Christus der immer da ist, der sich immer um mich kümmert, mich liebt und mich zu sich zieht durch das Band der Liebe – kann ich nichts tun. Ich brauche nicht nur einen Retter, der meine Sünden vergibt.



1. Johannes 1, 8 – 9:

(8) Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

(9)Wenn wir aber (a) unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Ich brauche auch einen Retter, der mich vor dem Fall in die Sünde bewahren kann und wird.

JUDAS 24 – 25:

(24)Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, (a)

(25)dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Ich brauche einen Retter, der mich von aller Ungerechtigkeit reinigt.

1. JOHANNES 1, 9:

(9)Wenn wir aber (a) unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

**Kennst du den
Kriegsschauplatz**

Herz ??

Leider übernehme ich viel zu oft die Zügel selbst in die Hand. Mein „ ICH“ lenkt leidenschaftlich gerne.



Entscheidungen treffen und Meinungen vertreten, die mein stolzes Wesen stärken – das ist der Stoff, aus dem die Sünde ist. Ich denke zuerst an mich, ich habe immer Recht, meine Auffassung gilt. Ich selbst bin, ohne den Einfluss Jesu, von Natur aus offen für die „ dunklen Mächte in mir“ es kommt noch schlimmer – ich bin im Einklang mit den „ Dunklen Mächten“

Wenn ich mich nicht der Macht und Liebe Jesu anvertraue, wird mich das Böse in mir beherrschen, weil ich von Geburt an mit den dunklen Mächten in mir vertraut bin. Ich brauche mich nicht bewusst in den Dienst der Finsternis zu stellen, um in seine Gewalt zu geraten; es genügt bereits wenn ich mich nicht verbünde mit der Macht des Lichts. (Mit meinen Worten – „ Das Leben Jesu – Seite 314 – 315“ zitiert)

Wir können uns mit Jesus verbünden, indem wir ihm unsere Zügel lassen. Dadurch sind wir nicht „ Einmal – gerettet – für immer gerettet“ Es reicht auch nicht, ihm einmal täglich die Zügel zu geben. Nur wenn wir jeden Augenblick unter der Herrschaft Jesu Christi bleiben, sind wir nicht Hoffnungslos verloren. Dann sind mit Ihm alle Dinge möglich.

(Matthäus 19,26)

(26)Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber (a) bei Gott sind alle Dinge möglich.

Warum bin ich ohne Retter verloren? Weil ich weiß, wie stark ich mich selbst liebe. Gott zeigt mir, dass mein Versagen aus mir heraus kommt. Nicht die Anfechtungen und Umstände bringen mich zu Fall. Nicht meine Ehefrau, die mich missverstanden hat, ist an meinen verletzten Gefühlen schuld. Auch das Verhalten meines Kindes ist nicht der Grund für meinen Zorn. Weder Familie, Freunde, Nachbarn, Mitarbeiter noch Kirche sind mein Problem. Das Problem ist, dass ich mich selbst nicht lenken kann – solange mein „ EGO“ Nicht gezähmt ist, kann ich keine Ruhe finden.

**Gelobt sei der HERR:
Er liebt mich so, dass er mir zeigt,
wo die eigentliche Schlacht tobt –
in meinem Herzen.**

MARKUS 7,15:

(15)Es (a) gibt nichts, was von außen in den Menschen hineingeht, das ihn unrein machen könnte; sondern was aus dem Menschen herauskommt, das ist's, was den Menschen unrein macht.*

Wie leicht stimme ich dieser Aussage theoretisch zu, glaube und handele in meinem Alltagsleben weiter so, als liege das Problem nicht in mir. Doch ich weiß zu gut, wie wahr das ist. Deshalb bin ich ohne Retter verloren.



Der Wunsch und das Gebet, dass Jesus mir meine Sünden vergibt sind relativ einfach. Aber mein Gebet, dass Jesus mich von allen meinen Sünden reinigt, setzt voraus, dass ich auch damit einverstanden bin, dass Jesus meine sündigen Wünsche, mein sündiges Denken und mein sündiges Verhalten ändern darf. Will ich das wirklich?

Was bewirkt ein solches Gebet, Gott darum zu bitten, mich von allen meinen Sünden zu reinigen? Wie antwortet Gott auf ein solches Gebet? Kannst du es erahnen? Gottes Antwort darauf – war sehr einfach, doch sehr treffend.

Gott antwortete so auf mein Gebet, er zeigte mir, wo der wahre Kampf stattfindet, nämlich in mir selbst.

Das eigene ICH ist der Feind, den wir am meisten fürchten müssen. (Der Weg zur Gesundheit – Seite 377)

Das Problem sind nicht die Anfechtungen, die Umstände oder die Menschen, die uns begegnen – sie sind nur Hilfsmittel, sie sind Gottes „Steinmetzen“

(Gedanken vom Berg der Seligpreisungen – Seite 109)

Die "Steinmetze" Gottes in meinem Leben



Menschen, Konflikte, Anfechtungen, Umstände, Probleme sind Gottes bewährte Erziehungsmittel, ja sie sind die von ihm festgelegten Voraussetzungen zum Erfolg im Prozess der Charakterreinigung. Sie sind nicht unsere Feinde! Sie sind nicht der Kampf! Der Krieg richtet sich gegen unser eigenes Ich. (Das Wirken der Apostel – Seite 522)

Dieser Krieg ist gewaltig, weil er an die „Wurzeln des Egos“ geht. Mein Problem ist von dreifacher Art: Selbsttäuschung, Selbstgerechtigkeit und Egoismus. Wegen dieser Wurzeln ist das Ego so zäh. Mir ist klar geworden, dass diese Wurzeln der tiefste Ursprung meines Versagens sind. Eigene Erfahrungen veranschaulichen diese Wahrheit besonders gut. Sie haben mir geholfen, besser zu verstehen, warum ich hoffnungslos verloren bin, wenn Jesus mich nicht rettet.

JEREMJA 17,9:

9 Es ist das Herz ein trotziges und verzagt Ding; wer kann es ergründen?



Der größte Kriegsschauplatz ist mein Herz. Die größte Armee in mir ist die Selbstsucht mit allen ihren Variationen. Kennst du deine Armee Selbstsucht?

Jesus will in jeder Sekunde meines Alltags mein Erlöser sein, und mich von dieser Armee der Selbstsucht befreien.



**Kennst du deine Armee der Selbstsucht?
Bist Du dir darüber in Klaren, dass in jeder Sekunde deines
Alltages diese Armee um die Vorherrschaft in deinem
Leben kämpft?**

**Bevor Jesus ganz in meinem Herzen wohnen kann muss
eine Entwurzelung meines „ ICH“ stattfinden.**

**KENNST DU DIE
DREI WURZELN
DEINES ICH ???**



Die Drei Wurzeln
Meines „ ICH“

Herr JESUS bitte befreie mich von den
Wurzeln meines „ ICH“

WURZEL 01
SELBSTSUCHT
SELBST-
TÄUSCHUNG

Wie sagte es Jeremia 17,9 so treffend.

Das menschliche Herz ist ein trotziges und verzagtes Ding, wer kann es ergründen?

Er gibt im nächsten Vers die Antwort auf diese Frage.

JEREMIA 17, 10.

10 Ich, der HERR, [a] kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und [b] gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke.

a) 1. Samuel 16, 7; Psalm 7, 10; Sprüche 15, 11;

b) Römer 2, 6

Die Folgen eines trotzigen und verzagten Herzens sind:

- KEINEN FRIEDEN
- UNRUHE
- RASTLOSIGKEIT
- KEINE VERGEBUNG
- KEINE VERSÖHNUNG
- STREIT
- HASS
- SORGE
- ANGST
- ZWEIFEL

RÖM 5,1-5

5 1 Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus;

2 durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.

3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt,

4 Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung,

5 Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Alle Verfehlungen und vielleicht gar alle Verbrechen haben als Grundlage eine falsche Überlegung oder eine ausschweifende Selbstsucht." - Honoré de Balzac, "La femme de trente ans" (1831-1833)

"Die Selbstsucht ist die Wurzel aller anderen Verderbtheit." - Johann Gottlieb Fichte

"Die Selbstsucht stirbt erst eine halbe Stunde nach unserem Tod." - Franz von Sales

Selbstsucht bedeutet nicht, zu leben wie man wünscht, sondern von anderen zu verlangen, dass sie so leben, wie man es wünscht." - **Oscar Wilde**, *Der Sozialismus und die Seele des Menschen*

Selbstsucht ist die Ursache des Bösen." - **John Knittel**, "Kapitän West"

Egoismus ist die Zärtlichkeit der Ellenbogen.
Norman Mailer (*1923), amerikanischer Schriftsteller.

Eigenliebe ist der Beginn einer lebenslangen Romanze.
(Oscar Wilde)

Je mehr du dich selbst liebst, je mehr bist du dein eigener Feind. **(Marie von Ebner-Eschenbach)**

Egoismus ist die höchste Armut eines erschaffenen Wesens. Friedrich Schiller.

Ohne Liebe zu sich selbst ist auch die Nächstenliebe unmöglich. Der Selbsthass ist genau dasselbe und erzeugt am Ende dieselbe grausige Isoliertheit und Verzweiflung wie der helle Egoismus. **Hermann Hesse.**

Unsere Selbstsucht ist nicht mehr als ein animalischer Instinkt. Wahre Menschlichkeit beginnt für den Menschen erst mit der **Selbstaufgabe.**
- Henri-Frédéric Amiel

Was ist der Unterschied zwischen Selbstsucht und Selbstannahme?

MATTHÄUS 22, 37 - 40:

37 Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt*« (5. Mose 6,5).

38 Dies ist das höchste und größte Gebot.

39 Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18).

40 In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. a) Röm 13,9-10

Galater 5, 16 - 26:

Das Leben im Geist

16Ich sage aber: **Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen. 17**Denn das **Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, so daß ihr nicht tut, was ihr wollt. a 18**Regiert euch aber **der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. 19b**Offenkundig sind aber die **Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, 20**Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, **21**Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. **Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: c**die **solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben. 22**Die Frucht aber des Geistes ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23**Sanftmut, Keuschheit; **gegen all dies ist das Gesetz nicht. 24**Die aber **Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. 25**Wenn wir im Geist leben, so lasst uns

auch im Geist wandeln. 26 Laßt uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden.

Jesus will mir Frieden schenken, deshalb bietet er mir an, dass er die Selbstsucht aus meinem Herzen entfernt. Das beginnt damit, dass ich lerne mich so an zu nehmen, wie ich bin, mit allen negativen wie positiven Eigenschaften.

Ich brauche Vergebung ohne wenn und aber, und ich brauche Vergebungsbereitschaft für meine Mitmenschen ohne Wenn und Aber. Und zwar in jedem Augenblick meines Lebens.

Was muß ich tun,
um in jedem Augenblick
ein Erlöster zu sein?



W
U
R
Z
E
L



Z
W
E
I

SELBSTRECHTFERTIGUNG
SELBSTGERECHTIGKEIT

LUKAS 16, 15:

15 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid's, die ihr [a] euch selbst rechtfertigt vor den Menschen; aber Gott kennt eure Herzen; denn was hoch ist bei den Menschen, das ist ein Gräuel vor Gott. - a) Kap 18,9-14

Jesus möchte der Erretter von meiner Selbstrechtfertigung sein. Wenn ich recht behalten will bei meiner Frau, meinem Arbeitskollegen, bei meinem Glaubensbruder. Die Rechtfertigung ist die Eintrittspforte für Satan und seinen Charakter in mir. Ist dir das so klar bewusst?

Rechtfertigung ist immer auch Beschuldigung, einen Sündenbock zu suchen für mein Versagen und recht zu behalten.

Die dritte Wurzel des „ ICH“ ist Selbstliebe und Stolz.



3 B A D J A 3

3 Der Hochmut deines Herzens hat dich betrogen, weil du [a] in den Felsenklüften wohnst, in deinen hohen Schlössern, und du sprichst in deinem Herzen: Wer will mich zu Boden stoßen?

a) 4. Mose 24,21

4 Wenn du auch in die Höhe fährst wie ein Adler und machtest dein Nest zwischen den Sternen, dennoch will ich dich von dort herunterstürzen, spricht der HERR.

Der Hochmut meines Herzens ist:

- SELBSTLIEBE
- STOLZ
- HOCHMUT

Jede von Gott zugelassene Prüfung hat das Ziel mein „ ICH“ zu zerbrechen. Gott will meine Festung „ ICH“ zerstören und daraus eine Quelle der Liebe machen.

Die Prüfungen und Versuchungen in meinem Alltag benutzt Gott dazu die Wurzeln meines „ ICH“ zu trennen.

Es ist Sabbatnachmittag, meine Frau und ich hatten Geschwister zum Mittagessen mitgenommen. Am Nachmittag saßen wir im Freien und unterhielten uns in entspannter Atmosphäre.

Im Laufe dieses Gespräches kamen wir auf einen Bruder zu sprechen, zu dem ich keine besonders gute Beziehung hatte – und dreimal dürfen Sie raten, was ich gemacht habe. Unser Gemeindebruder hatte in liebevoller Weise von dem gemeinsamen Bruder gesprochen, und ich hatte nichts anderes zu tun, als ihn hinter seinem Rücken schlecht zu machen. Hatte ich mich versündigt?

Aber ja – ich wollte doch nur besser dastehen, als mein Bruder, mein Selbstsüchtiges, Egoistisches Herz hatte wieder zugeschlagen.

Mein Gesprächspartner versuchte vergeblich, dem Gespräch eine positive Wendung zu geben, in dem er unseren Bruder anerkennende Worte aussprach, doch ich hatte mit meiner Selbstsucht die Heilende Atmosphäre des Evangeliums zerstört und Bitterkeit gesät. Schlimm daran ist nur, dass ich es viel zu spät bemerkte.

Ich hatte **Philipper 4, 4 – 8 (vorlesen) außer Acht gelassen. Da waren sie wieder, meine drei Wurzeln der Selbstsucht:**

1. Selbsttäuschung
2. Selbstgerechtigkeit
3. Egoismus

Kennst du die Wurzeln

deines "ICH" ?

1. SELBSTSUCHT
2. SELBSTRECHTFERTIGUNG
3. SELBSTLIEBE

Wegen dieser drei „ ICH“ ist Jesus freiwillig auf Golgatha gestorben. Ist dir das je so bewusst gewesen?

Egoismus ist die Wurzel meiner und unserer Probleme. Der Egoismus ist es, der uns zu Selbstbetrug und Selbstgerechtigkeit verleitet. Selbstliebe hat wie die Wurzel eines Weinstocks immer eine Pfahlwurzel oder Hauptwurzel, von der alle anderen Wurzeln abzweigen. Von der Pfahlwurzel gehen gewöhnlich auch einige Sekundärwurzeln ab, die sehr dick und stark sind.



Darum hat Jesus gesagt:



Der wahre Weinstock

15 1 a Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. a) (1-6) Ps 80,9-12; Jes 5,1-7; Jer 2,21

2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe.

3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. a) Kap 13,10; 1.Petr 1,23

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn a ohne mich könnt ihr nichts tun. a) 2.Kor 3,5-6

6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, a werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. a) Mk 11,24

8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werden meine Jünger. a a) Mt 5,16

**Zweige haben keine eigenen Wurzeln,
sondern sind mit dem Weinstock
verbunden.**

Nur wer von den Wurzeln des Egoismus getrennt und in Jesu Wesen eingepflanzt ist, kann seine Frucht hervor bringen. Vielleicht versuchen wir, hässliche Zweige und schlechte Früchte abzuschneiden.

Vielleicht bemühen wir uns, sie im Blattwerk anderer Zweige zu verstecken. Wenn wir uns aber nicht von den Wurzeln des Egoismus trennen und **in Jesus eingepflanzt sein wollen**, werden die Wurzeln des Egoismus stärker und wachsen in der Tiefe fest. Wenn wir sie unberührt lassen, werden wir mit ihnen verbrannt, wenn Jesus wieder kommt und der Glanz seiner Gerechtigkeit alles mit Feuer vernichtet, was von der Sünde übrig ist.



In Christus ist das Zauberwort

8 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es,

9 nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

a) Röm 3,28; b) 1.Kor 1,29

10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. a) Tit 2,14

Wie bleiben wir in Christus?

JOHANNES 15, 5-8:

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. a) 2.Kor 3,5-6

6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

a) Mk 11,24

8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger. a) Mt 5,16

Das Geheimnis lautet in Christus. Wie merke ich, daß Christus in mir und ich in ihm lebe? Gibt es dafür ein Patentrezept?

2. KORINTHER 13,5 - 6:

5 Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärt ihr ja untüchtig.

6 Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, dass wir nicht untüchtig sind.



Bleibt noch eine Frage zu beantworten:

Wie kann ich mich Gott ganz hingeben? Oft wünschen wir zwar, ganz Gott zu gehören, doch wir sind zu schwach im Glauben, hegen Zweifel oder hängen immer noch am alten Leben. Wohl nehmen wir uns vor, endlich ernst zu machen, doch dann scheitert alles wieder daran, daß wir unsere Gedanken, Gefühle und unheiligen Wünsche nicht im Zaum halten können. Mit jedem neuen Anlauf und jeder neuen Niederlage, schwindet die Selbstachtung und wächst die Entmutigung. Wir fürchten, Gott könnte uns endgültig fallen lassen.

Wenn es dir so geht, dann lass dir sagen: Solange du wirklich zu Gott gehören willst, brauchst du wegen deines Versagens nicht zu verzweifeln. Vielleicht hast du nur eine falsche

Vorstellung von der Bedeutung deines Willens. Es kommt darauf an, daß wir unseren Willen richtig einsetzen. Gott hat den Menschen mit der Fähigkeit ausgestattet, sich entscheiden zu können. Wir können ja sagen oder nein. Wer ja sagt zu Gott, hat eine Willensentscheidung getroffen.

Das heißt nicht, daß diese Entscheidung bereits unser Herz verändert, aber für Gott ist sie ein Signal, daß wir uns „ein reines Herz und einen neuen, beständigen Geist“ schenken lassen möchten.

Mit der Liebe zu Gott ist es ähnlich. Niemand kann ihn aus eigenem Vermögen lieben. Liebe funktioniert nicht auf Knopfdruck. Es hat also keinen Sinn zu sagen:

Ab heute liebe ich Gott! Doch es ist ungeheuer wichtig, sich für diese Liebe zu entscheiden und zu sagen: Herr, ich möchte für dich da sein! Wenn wir Gott wirklich lieben und zu ihm gehören wollen, dann „belohnt“ er das damit, daß er das Vollbringen schenkt.

Das Wollen ist unsere Sache, für die Verwirklichung sorgt Gott. Die notwendigen Veränderungen vollziehen sich zwar nicht ohne uns, doch immer ist er die treibende Kraft.

Sein Geist weckt in uns die Liebe zu Gott und bringt unser Leben unter die Herrschaft Christi.

Erstaunt werden wir feststellen, daß auch unsere Gedanken und Wünsche mehr und mehr mit dem übereinstimmen, was Gott will.

Das Verlangen nach Frömmigkeit und Heiligkeit ist nutzlos, solange es ein frommer Wunsch bleibt. Mancher wird verloren gehen, weil er zwar den Wunsch hatte, Jesus nachzufolgen, aber nie zu wirklicher Hingabe bereit war.

Wer sich dagegen verbindlich für Gott entscheidet, wird erfahren, wie sich sein Leben verändert. Er hat sich nämlich mit einer Macht verbündet, für die nichts unmöglich ist.

Aus diesem Bund mit Gott erwächst uns die Kraft, das neue Leben zu gestalten und Christus trotz aller Widerstände treu zu bleiben.

Jesus allein

Einst war's nur der Segen -
jetzt ist Gott mein Hort.
Einst sucht' ich Gefühle -
jetzt ruh' ich im Wort.
Einst wünscht' ich die Gaben,
eh' der Geber mein.
Einst wollt' ich die Heilung -
jetzt nur Ihn allein.

Einst gab's eigne Pläne -
jetzt heißt's: Nicht mehr ich!
Einst macht' ich mir Sorgen -
jetzt sorgt Er für mich.
Einst galt's meine Wünsche -
jetzt, was Jesus will.
Einst fragt' ich: Warum nur?
Jetzt bin ich ganz still.

Einst sprach ich vom Hoffen -
jetzt ist alles klar.
Meine Lampe leuchtet,
die einst trübe war.
Einst harrt' ich des Todes -
jetzt weiß ich, Er naht.
Was ich weiß und habe,
dank' ich Seiner Gnad'!

Einstmals kämpft' ich mühsam,
nun vertrau' ich still.
Einst war's halbes Leben -
jetzt hab' ich die Füll'.
Einst hielt ich mich krampfhaft -
jetzt hält Er mich fest.
Einst trieb ich im Sturm -
jetzt nie mein Halt mich lässt.

Einst war's meine Arbeit -
jetzt tut Er's allein.
Einst wollt' ich Ihn brauchen -
jetzt bin ich nur Sein!
Einst erstrebt' ich Kräfte -
jetzt in Ihm ich ruh'.
Einst wollt' ich's erzwingen -
jetzt schau' ich nur zu.

- A. B. Simpson -

**HERR, sei du jetzt
mein ERLÖSER !!!**



**Herr, weil mich festhält
deine starke Hand,
vertrau ich still.**

VERTRAUE IHM!

**Vertraue Ihm in allen Lagen,
Vertraue Ihm, anstatt zu klagen.
Vertraue Ihm, in dunklen Tagen,
Vertraue Ihm, Er hilft dir tragen.
Vertraue Ihm, wenn Feinde toben,
Vertraue Ihm, wenn Freunde loben.
Vertraue Ihm, wenn Zweifel quälen
Vertraue Ihm, und lass Ihn wählen.
Vertraue Ihm, auch im Entbehren,
Vertraue Ihm, du wirst ihn ehren.**

**Vertraue Ihm im Unterliegen,
Vertraue Ihm und du wirst siegen.
Vertraue Ihm, Er kennt dein Sehnen,
Vertraue Ihm, Er zählt die Tränen.
Vertraue Ihm in seinem Werke,
Vertraue Ihm, nur er gibt Stärke.
Vertraue Ihm dein Heut` und Morgen,
Vertraue Ihm und lass Ihn sorgen.**

**Vertraue Ihm zu allen Zeiten,
Vertraue Ihm und lass dich leiten.
Vertraue Ihm mit deinen Wunden,
Vertraue Ihm, du wirst gesunden.
Vertraue Ihm in allen Schmerzen,
Vertraue Ihm von ganzen Herzen.
Vertraue Ihm bis an das Ende,
Vertraue Ihm, in seine Hände
Leg` alles hin, vertraue Ihm!**

Herr, weil mich festhält deine starke Hand,
vertrau ich still.
Weil du voll Liebe
dich zu mir gewandt,
vertrau ich still.
Du machst mich stark,
du gibst mir frohen Mut.
Ich preise dich, dein Wille, Herr, ist gut.

Herr, weil ich weiß,
dass du mein Retter bist,
vertrau ich still.
Weil du für mich
das Lamm geworden bist,
vertrau ich still.
Weil ich durch dich
dem Tod entrissen ward,
präg tief in mich,
Herr, deine Lammesart.

Herr, weil du jetzt
für mich beim Vater flehst,
vertrau ich still.
Weil du zu meiner Rechten helfend stehst,
vertrau ich still.
Droht mir der Feind,
so schau ich hin auf dich.
Ein Bergungsort bist du, o Herr, für mich.

Ist auch die Zukunft
meinem Blick verhüllt,
vertrau ich still.
Seitdem ich weiß,
dass sich dein Plan erfüllt,
vertrau ich still.
Seh ich nicht mehr
als nur den nächsten Schritt, mir ist´s genug:
Mein Herr geht selber mit.

Mein Liebes Kind...



**Gott vertrauen heißt:
sich verlassen auf das,
was man hofft,
und fest mit dem rechnen,
was man nicht sehen kann.**

**ich liebe es so,
wenn du Hunger nach mir hast,
wenn deine Augen vor Freude leuchten,
weil du mich so gerne siehst,
weil meine Heiligkeit in dir zum Ausdruck kommt.**

**Ich liebe es, mein Kind,
wenn du am Tag und in der Nacht
in meinen Schoß kommst
und mir erzählst, was dir Freude macht
und was dich bedrückt,
wenn du mir dankst,
für alles was ich dir schenke.**

**Ich freue mich,
mein Kind, wenn du Fortschritte machst
und mir erzählst wie du den,
der dich so sehr nervte,
wieder ein Stückchen mehr liebst,**

**weil du meine Liebe annahmst.
Ich höre dir so gerne zu mein Kind,
wenn du davon schwärmst,
dass einer deiner Freunde zu mir gekommen ist,
wie du ihn anstecken konntest mit der Freude,
die ich dir gegeben habe.**

**Mein liebes Kind,
ich liebe es so sehr,
wenn du bei mir zur Ruhe kommst und
dich einfach von mir beschenken lässt.**

Wunder Göttlicher Veränderungen

**Andacht vom 09.06.2007:
Der verkrampte Apfelbaum**

Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue. **Galater 5,22 (Hoffnung für alle)**

Ich traf den jungen Apfelbaum bei einem Spaziergang. Er fiel mir sofort auf, weil ich hörte, wie er stöhnte und ächzte. Dabei sah ich, wie der Apfelbaum alle Äste anspannte und ganz verkrampt dastand.



Schweiß rann ihm aus seiner Baumkrone. "Na, Apfelbaum", sagte ich, "was machst du denn da?" "Ich versuche Äpfel zu bekommen! Es ist ja bald Sommer und als Apfelbaum muss ich ja Äpfel haben!" "Hast du schon mal Äpfel gehabt?", fragte ich ihn. "Nein, aber ich gebe mir alle Mühe, ehrlich!" Ängstlich und mit einem fragenden Blick sah mich der Apfelbaum an. "Das glaub ich dir!", sagte ich zu ihm, "aber ich will dir einen Tipp geben!" Erwartungsvoll wartete der junge Apfelbaum auf meine Antwort:

"Die Äpfel kommen von selbst. Das ist das einfache, wie erstaunliche Geheimnis. Was du tun kannst, ist, jeden Tag die Sonne und den Regen zu genießen, den Wind durch die Blätter streichen zu lassen und ein fröhlicher Apfelbaum zu sein." Diese Worte klangen für den jungen Apfelbaum nun doch etwas unrealistisch. Aber er klammerte sich an diese Worte und wollte es versuchen.

Haben nicht viele Christen das gleiche Problem? Sie bemühen sich, sich ihr Christsein zu "erarbeiten". Mit letzter Kraft versuchen sie Ehrlichkeit, Freude, Freundlichkeit und all die anderen christlichen Eigenschaften aus sich "herauszupressen".

Diese Motivation ehrt sie. Aber es ist eben ein künstlicher Versuch, etwas in sich zu bewirken, was eigentlich ein Wunder ist: Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit...

Gott allein kann diese Veränderung in mir vornehmen. Ich kann mich nur der Sonne Gottes, seiner Menschenfreundlichkeit und dem Regen Gottes, seiner Mut machenden Botschaft aussetzen. Ich kann den Wind Gottes, seine Liebe, durch meine Seele streichen lassen - und werde verändert.

Die Bibel sagt ganz klar: Friede, Freude, Geduld usw. sind Früchte des Heiligen Geistes und nicht meiner Willenskraft. Wer das begreift, für den beginnt ein neues, befreites Leben.

Einen Monat später ging ich wieder den gleichen Weg, an dem der junge Apfelbaum stand. Die Äste waren voller Äpfel. "Na", sagte ich, "das sieht doch toll aus!" "Ja!", sagte er etwas schüchtern, doch voller Freude, "es ist einfach schön, ein Apfelbäumchen zu sein! Und so einfach!"

Fritz Neuberg